

VERANSTALTUNGEN

Montag, 18. Mai 2026 | ab 19.30 Uhr

„ICH DESIGNE MEINEN TOD.“

Ob man sich nach dem Tod für eine Reerdigung entscheidet, bei der Körper in 40 Tagen zu Erde kompostiert oder man sich einen biologisch abbaubare Pilzsarg bestellt; ob die Asche im Friedwald verstreut wird oder der Leichnam in einer Baumkapsel landet oder ob nach der Kremierung eine Diamantbestattung folgt - all das liegt aktuell - den entsprechenden Geldbeutel vorausgesetzt - in der Entscheidung jedes und jeder einzelnen. Im Vergleich zu einer Zeit vor wenigen Jahrzehnten, in der allein die Erdbestattung im Sarg üblich war, kommt diese Entwicklung, einer Revolution gleich. Und sie erlangt zunehmend Gesetzesrang. Was bedeutet das für das soziale Miteinander und die Erinnerungskultur? Wie wird in den Sozialen Medien getrauert und erinnert? Welchen Herausforderungen muss sich eine moderne Bestatterin stellen und was sagen andere Religionen dazu?

ReferentInnen: Verena Maria Kitz, Pastoralreferentin, Leiterin des Fachzentrums Trauerseelsorge St. Michael, Frankfurt | Sabine Eller, Bestatterin, Trauerbegleiterin, sterbenleben, trauerbegleitende Bestattungen, Darmstadt | Dr. Wolfgang Beck, Professor für Pastoraltheologie und Predigtlehre, TPHS Sankt Georgen | Samir Bouaissa, Vors. Muslimische Friedhöfe Wuppertal e.V.

Moderation: Dr. Joachim Valentin, Leiter Haus am Dom

Veranstaltungsort: Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt

Dienstag, 16. Juni 2026 | 19 – 21 Uhr

DIE NEUGESTALTUNG DES KIRCHRAUMS ZUR BEGRÄBNISKIRCHE ST. MICHAEL

In der Begräbniskirche St. Michael werden die neugestalteten Räumlichkeiten vorgestellt. Architektin Claudia Meixner wird die Umgestaltung des denkmalgeschützten Kirchenraums erläutern und aufzeigen, wie Architektur und Design eine spirituelle Atmosphäre schaffen können, die den Bedürfnissen der Menschen (vor Ort) gerecht wird und gleichzeitig eine friedliche Auseinandersetzung mit dem Thema Tod unterstützt.

Referentin: Claudia Meixner, Büro Meixner/Schlüter/Wendt, Frankfurt

Veranstaltungsort: Begräbniskirche St. Michael, Gellertstraße 37, 60389 Frankfurt

Mitglieder des Frankfurter Domkreises Kirche und Wissenschaft sind die Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen, der Caritasverband Frankfurt e.V., der Fachbereich Katholische Theologie der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main, das Dommuseum Frankfurt, das Amt für katholische Religionspädagogik Frankfurt, die Katholische Stadtkirche Frankfurt, die Dompfarrei St. Bartholomäus, das Trauerzentrum Frankfurt, die Katholische Hochschulgemeinde Frankfurt, die Katholische Akademie Rabanus Maurus sowie die Katholische Erwachsenenbildung Frankfurt.



Den Tod gestalten – mehr als nur ein Abschied

1. Halbjahr 2026



In Kooperation mit der WDC 2026
 **WORLD DESIGN CAPITAL**
FRANKFURT RHEINMAIN 2026

Design ist nicht nur die Gestaltung von Objekten, Gebäuden oder Produkten – es ist auch die Art und Weise, wie wir unser Leben und den Umgang mit schwierigen Themen wie dem Tod gestalten.

Der Tod, als unausweichlicher Teil des menschlichen Daseins, lässt sich durch die Linse des Designs betrachten: Welche Räume, Rituale und Formen bieten uns Trost? Wie gestalten wir den Abschied, das Gedenken und die Erinnerung so, dass sie unseren kulturellen, religiösen und individuellen Bedürfnissen gerecht werden? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltungen, die im Rahmen der World Design Capital 2026 ausgerichtet werden.

Der Frankfurter Domkreis Kirche und Wissenschaft nutzt die Gelegenheit, die vielfältigen Ansätze rund um die Sepulkralkultur und die Gestaltung von Abschieds- und Trauerräumen auf kreative und gleichzeitig respektvolle Weise zu erkunden. Der Tod ist nicht nur ein Thema für Bestatter und Kirchen, sondern betrifft uns alle.

VERANSTALTUNGEN

Montag, 20. April 2026 | 19 – 21 Uhr

PFÜTZEN SPRINGEN – KINDER UND TRAUER

Eine Podiumsdiskussion widmet sich in Kooperation mit der Katholischen Akademie und dem Netzwerk Kinder-Jugendliche-Familien in Trauer dem Thema „Kinder, Familie und Trauer“. Die psychologischen und sozialen Aspekte von Trauerprozessen bei Kindern und in Familien werden erläutert und es wird aufgezeigt, wie wichtig es ist, bereits junge Menschen in einem sicheren Raum mit dem Thema Tod vertraut zu machen.

Referentinnen: Claudia Vormann, Evangelische Familienbildung Main-Taunus | Dr. Heidi Müller, Trauerzentrum Frankfurt | Kerstin Schäfer, Ambulanter Kinder und Jugendhospizdienst, Frankfurt

Veranstaltungsort: Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt

Mittwoch, 6. Mai 2026 | 18 – 20 Uhr

ABSCHIED IN DER STATIONÄREN PFLEGE WÜRDEVOLL GESTALTEN.

Im Spannungsfeld von persönlichem Erleben und institutionellen Herausforderungen

Im Foyer des Altenzentrums Santa Teresa bringen wir unterschiedliche Perspektiven miteinander ins Gespräch: Was wünschen sich Bewohner*innen und Angehörige im Sterbeprozess? Wie schauen Pflege- und Palliativkräfte auf die Begleitung von Bewohner*innen auf ihrem letzten Weg? Wie gehen wir als christlicher Caritasverband mit dem Spannungsfeld von wirtschaftlichem Druck und würdevollem Abschied um?

Veranstaltungsort: Altenzentrum Santa Teresa, Große Nelkenstraße 12-16, 60488 Frankfurt-Hausen

Montag, 11. Mai 2026 | ab 19.30 Uhr

TABUTHEMA TOD? – EIN FILMABEND MIT GESPRÄCH

Wir zeigen den Dokumentarfilm *Der Tod ist ein Arschloch (D 2025)* – eine einfühlsame, humorvolle und berührende Begleitung mit Bestatter Eric Wrede, die einen neuen, menschlichen Umgang mit Sterben, Abschied und Trauer öffnet. Der Film gibt Einblicke in die Arbeit des Bestatters Eric Wrede, der das Tabuthema Tod mit Empathie und Humor von seiner Schwere befreit und durch Kolumnen, Bücher und Podcasts zu Deutschlands bekanntestem Bestatter wurde. Im Anschluss laden wir herzlich zum Gespräch über den Film und seine Themen ein.

Veranstaltungsort: Haus am Dom, Domplatz 3, 60311 Frankfurt

DEN TOD GESTALTEN – MEHR ALS NUR EIN ABSCHIED